

Ansatz aus dem Protokoll der öffentlichen Plenarsitzung der Handelskammer zu Halle a/S. vom 31. Juli 1884.

Der Vorsitzende, Herr Kommerzienrat Berber, eröffnete die Versammlung um 3 1/2 Uhr mit der Bemerkung, die letzte Zusammenkunft habe ausschließlich der Durchberathung des Jahresberichts gegolten, sein Referat über die Thätigkeit der Kammer knüpfte demnach an die vorige Plenarsitzung (vom 17. Mai d. J.) an.

Auf der Tagesordnung befinden sich die folgenden Gegenstände:

1) Novelle zum Reichs-Stempelsteuergesetz vom 1. Juli 1881.

Anlässlich der bevorstehenden Novelle zum Reichsstempelsteuergesetz vom 1. Juli 1881 hatte die Kammer in Uebereinstimmung mit mehreren Schepferkammern die Einberufung einer außerordentlichen Plenarsitzung des deutschen Handelstages beantragt.

Da man jedoch in Berlin verortete, daß die Materie während der laufenden Sitzungsperiode des Reichstages nicht mehr zur Verhandlung kommen werde, so wurde dieselbe auf Ansuchen des Generalsekretariats des Handelstages bis zum demnächstigen Wiederzusammentritt des Reichstages zurückgestellt. Hiernit erwiderte sich vorab aus von mehreren kaufmännischen Korporationen in Sachen des Reichsstempelsteuergesetzes der Kammer mitgetheilten Schriftsätze, durch welche ein gemeinsames Vorgehen der Handelskammern etc. bei den geschiedenen Faktoren angeregt wurde.

2) Verteidigungsweisen. Die Handelskammer zu Minden ersucht um Denkschrift über die Reformen bedürftigste der allgemeinen Feuerversicherungs-Police-Bedingungen mit der Aufforderung zur Unterfertigung ihrer Bestimmungen. Die Kammer antwortete, unter Hinweis auf ihre beizüglichen Auslassungen im Jahresbericht für 1882, ablehnend, da sie eine Beschränkung der Privatgesellschaften im Feuerversicherungslande nicht für erpresslich erachtete.

3) Submissionswesen. Die Handelskammer zu Minden ersucht um Beitritt zu einer von ihr an das Reichskanzleramt gerichteten Petition betr. die Reform des Submissionswesens.

Die Kammer ist der Ansicht, daß diese Angelegenheit nicht sowohl dem Weser der Handelskammern, als vielmehr demjenigen der Generalkammern gehöre. Sie tritt darum nicht näher auf dieselbe ein.

4) Dampferverträge. Die Handelskammer zu Mannheim überreicht einen Abdruck ihrer Denkschrift über die Subventionierung deutscher Seepostdampfschiffe und giebt der Kammer anheim, sich derselben anzuschließen.

Die Kammer beschließt, sich für die Entwicklung dieser Tagesfrage zunächst abzuwenden zu verhalten.

Ungleichig erklart ein von H. M. Stoman u. Cie. in Hamburg in einer größeren Anzahl von Exemplaren eingehendster Rundschreiben, worin diese Abdruckfirma sich gegen eine abfällige Kritik über ihre transoceanischen Dampfer vermahnt.

5) Schokolade. Die von den Gebr. Stollwerck in Köln an den Reichstag gerichtete Petition betr. Gewährung einer Rückvergütung bei der Ausfuhr fertiger Schokolade und Zuckerkandeln von 80 pSt. des gezahlten Zolles auf Zucker und Kakaos, für welche von den Beteiligten die Verantwortung der Kammer gemindert wird, ist dem in der letzten Plenarsitzung gefassten Beschlusse gemäß, einer hiesigen sachverständigen Firma zur Begutachtung zugewiesen.

Allen obigen Gegnern, von ihrem geschäftlichen Standpunkte den Intentionen des Kölner Hauses beizustimmen, konnte die Kammer sich nicht zu einer Befürwortung der Petition entschließen.

6) Auskunfts-Bureau für den Export. Von W. Schimmelfeng-Berlin wurde der Kammer ein Promemoria, betreffend Kreditverbindungen im Auslande, zugestellt, welches auf die Errichtung eines im engen Verbande mit den deutschen Konjunkt stehenden Auskunfts-Bureaus abzielt.

Die Kammer verkennt nicht die Wichtigkeit eines den Exporteur zuverlässig beratenden Auskunfts-Bureaus, sie hält aber dafür, daß ein solches sich frei von allem behördlichen Zusammenhang auf rein privater Basis entwickeln sollte.

7) Uniformirung der Ortszeiten. Herr Gymnasiallehrer Schubring in Erfurt und Herr Professor Dr. Kirchhoff hier haben die Kammer ersucht, sich einer an den Herrn Reichskanzler gerichteten Petition anzuschließen, welche die unbedingte Aufrechterhaltung aller natürlichen Ortszeiten im bürgerlichen Leben, daneben aber eine einheitliche Zeit im innern Dienste des Verkehrswezens fordert.

Die Handelskammer als solche sieht sich außerstande diese Allgemeinfrage sich anzueignen.

8) Zollamtliche Abfertigung von Brotzucker und Syrit auf dem hiesigen Güterbahnhofe. Vom Herrn Finanzminister ist unter'm 25. Mai ein ablehnender Bescheid auf die Eingabe der Kammer vom 22. Dezember v. J. betreffend die zollamtliche Abfertigung von Brotzucker und Syrit auf dem Güterbahnhofe erfolgt.

Die Handelskammer hat sich bei demselben nicht beunruhigen können, sondern ist, nachdem die hiesige Zuckerraffinerie über ihre bisherigen einschlägigen Erfahrungen Bericht erstattet hat, sofort nochmals vorstellig geworden.

9) Kaufmännische Innungen. Der Kaufmännische Verein zu Halle überreicht ein Statut, nach welchem er sich zu einer kaufmännischen Innung konstituir hat. Derselbe wünscht für den Fall, daß sein Vorgesand anerkennend nachgesehen findet, eine Vereinigung der einzelnen Innungen zu einem großen Innungsverbande.

10) Allg. Ausstellungen. Prospekte etc. sind eingegangen über folgende Ausstellungen:

a. Ausstellung für Handwerbs-Technik in Dresden, welche vom 15. September bis 20. Oktober d. J. dauern wird,

b. Internationaler Saat- und Kornmarkt in Magdeburg, verbunden mit einer Ausstellung von Getreide aller Art etc. und einer Ausstellung und Konkurrenz von Getreide-Reinigungsmaschinen, vom 11. bis 15. September d. J.

c. Welt-Industrie- und Baumwoll-Centennial-Ausstellung in New-Orleans (Verein. Staaten), vom 1. Dec. 1884 bis 31. Mai 1885.

d. Weltausstellung in Antwerpen, vom Mai bis Oktober 1885. In Berlin hat sich eine Kommission gebildet, welche für die Beschickung dieser Ausstellung von Seiten Deutschlands eintritt und welche der Kammer ihre Propagandaschriften schickte.

Die diversen Schriftsätze werden den Kammermitgliedern zur Einsichtnahme rundgereicht.

Hieran knüpft der Vorsitzende die Bemerkung, daß die vom kaiserl. deutschen Konjunkt zu Kanton oceanaltete Musterammlung fremder Importe für den chinesischen Markt, welche vom 20. Juni bis zum 4. Juli d. J. im Gebäude der Handelskammer ausgestellt war, höherer Weisung zufolge am 5. Juli an den königl. Oberpräsidenten zu Schleswig weitergeleitet worden sei.

11) Deutsches Handelsarchiv. Vom Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen ist die Kammer im Auftrage des Herrn Handelsministers ersucht worden, in ihr geeignet erscheinender Weise auf den Wunsche des „deutschen Handelsarchivs“ für alle mit dem Auslande in Verbindung stehenden Firmen aufmerksam zu machen.

Der Entwurf des Jahresberichts enthielt schon einen diesbezüglichen Hinweis, der nunmehr etwas erweitert wurde.

12) Statistik der Güterbewegung. Das Ministerium für Handel und Gewerbe beauftragt die Kammer, daß die vom kgl. Ministerium der öffentlichen Arbeiten jährlich in 4 Bänden herausgegebene „Statistik der Güterbewegung“ nunmehr, nachdem sich fast sämtliche deutsche Eisenbahnen, namentlich auch die königl. Sächsischen und Bayerischen Staatsbahnen, der Statistik angeschlossen haben, eine übersichtliche vollständige Darstellung der Güterbewegung im deutschen Reiche aufzeige.

Das im Besitze der Handelskammer befindliche Exemplar der Statistik der Güterbewegung liegt auf dem Bureau zur allgemeinen Einsicht offen. Entsprechend dem Wunsche des Ministeriums, die Kammer möge die Interessenten ihres Bezirks mit der Bedeutung dieses Werkes bekannt machen, wird sie in ihrem nächstjährigen Geschäftsberichte hierzu besonders Veranlassung nehmen.

13) Auf den Antrag der Kammer, das Rangiren von dem Niveau-Uebergange der Eisenbahn an der alten Saalebrücke zu Weisensfeld nach anderen Stellen des Bahnhofs zu verlegen, ist vom Betriebsamte Weisensfelds die Erwidrerung eingegangen, daß es erst möglich sei, wenn die in Aussicht genommene, wahrscheinlich schon im nächsten Jahre zur Ausführung kommende Erweiterung des Bahnhofs in östlicher Richtung ausgeführt worden sei. Ueberrigens ist hervorzuheben, daß der Niveau-Uebergang nur in den dringendsten Fällen zum Rangiren benutzt werde.

14) Infolge Vernehmung der Kammer bei der königlichen Eisenbahn-Direktion zu Frankfurt a/M. wurde von dieser angeordnet, daß die im Lokalerkehr zwischen Heftstädt und Halle via Mansfeld bestehenden Retourbillette auf der Rudolstadt auch über Sandersleben-Gömmern benutzt werden können. Der weiter ausgeprochene Wunsch nach Gewährung eines Aufenthaltes in Heftstädt bei dem in Sandersleben um 8,38 Uhr Abends eintreffenden Schnellzuge soll bei Aufstellung des nächsten Winterfahrplanes in Berücksichtigung gezogen werden.

15) Auf eine beizügliche Eingabe der Handelskammer an die königliche Eisenbahn-Direktion zu Erfurt erwiderte diese, daß sie wegen Einfuhrung direkter Tarifzüge von Bitterfeld sowohl im Verkehre mit der Mecklenburgischen Friedrich-Franz-Eisenbahn, als auch den übrigen norddeutschen Bahnen bereits Anträge bei den betreffenden Direktionen gestellt habe. (Wurde bereits durch die Presse zur Kenntniß des Publikums gebracht.)

16) Bereits im März 1881 hatte die Handelskammer sich bei der königlichen Eisenbahn-Direktion zu Magdeburg darüber beschwert, daß der Personenverkehr von und zum Stationsgebäude in Schleudrig durch den Bahnbetrieb störend beeinflusst werde. Sie ist im Mai d. J. dieserhalb nochmals in Magdeburg vorstellig geworden, worauf ihr erwidert wurde, daß der betreffende Uebelstand jetzt größtentheils beseitigt sei.

17) Auf eine Eingabe der Handelskammer an die hiesige kaiserliche Oberpost-Direktion wegen Einrichtung einer Fahrpost zwischen Biehl und Nebra antwortete die kaiserliche Oberpostdirektion ablehnend, indem sie das Vorhandensein eines Bedürfnisses hierfür bestritt.

18) In Bregina wurde eine Erweiterung der Posthalterei gewünscht. Dies geht, der kaiserlichen Oberpostdirektion zufolge, aus dem Grunde nicht, weil die betreffenden Dienstverhältnisse zu beschränkt seien.

19) Stationsstatistik für Halle. Nachdem die Kammer durch den in der Plenarsitzung am 19. Januar d. J. von ihr bewilligten Zuschuß von 150 A. die Veröffentlichung des von Herrn Inspector Meinke ausgearbeiteten Stationsstatistik für Halle ermöglicht hat, beschließt sie nunmehr, Uebereinstimmung mit der Drucklegung desselben vorzugehen. Ueber die im einzelnen häufiger sich ergebenden Abänderungen der Tarifzüge wird regelmäßig durch die Zeitung berichtet werden. Alljährlich soll eine Neuaufgabe dieses für die hiesigen Frachtinteressenten so wichtigen Handbuchs erfolgen. Zum Preise von 6 A. pro Exemplar haben derzeit bereits über 50 hiesige Firmen auf Bestellung subscribeirt.

20) Ursprungszeugnisse. Mit Schreiben vom 21. Mai v. J. war die Kammer seitens des Provinzial-Steuer-Direktors der Provinz Sachsen auf einen Erlaß des

Finanzministers an die Kettefen der Kaufmannschaft in Berlin aufmerksam gemacht worden. Hiernach unterliegen amtliche Urtheile, durch welche der infamische Ursprung der zur Ausfuhr gelangenden Waaren beurtheilt wird, auf Grund der Position „Ursache“ im Tarif zum Stempelzuge von 7 März 1822 einem Stempel von 1,50 A.; es soll daher überall darauf geachtet werden, daß der Ursprung zu solchen Ursprungszeugnissen zur Verwendung gelangt.

Die Kammer hat es darum missfällig bemerkt, daß die hiesige Firma Hantschel & Liebermann ihr bei Einholung von Ursprungszeugnissen wiederholt und in ungenügender Form das Ansuchen stellte, von der Befolgung dieser gesetzlichen Vorschrift abzugehen.

21) Diesjähriger Handelskammerbericht. Die „Zuckerraffinerie Halle“ fragt bei der Kammer an, auf welche Weise die für den diesjährigen Handelskammerbericht von ihr verfasste Rundschau über die allgemeine Lage des Raffineriegeschäftes unter 11. Juli den Weg in die Spalten der Saalezeitung gefunden habe. Nicht nur, daß die von der Saalezeitung beliebte Einleitung zu dem betreffenden Rundschau: „Ueber das Raffinerie-Geschäft im Jahre 1883/84“ schreibt die Raffinerie Halle... die Annahme nahe lege, als verbreite die Berichtshalterin sich ausschließlich über das eigene Geschäft, sondern es sei die Veröffentlichung auch verfrüht, d. h. vor der Publikation des Handelskammerberichts selber erfolgt.

Mit Rücksicht auf die vom Minister für Handel und Gewerbe vorgeschriebene Liegefrist von einem Monat konnte der fertiggestellte Jahresbericht der Handelskammer diesmal erst am 28. Juli zur Ausgabe gelangen. Deswegenandert wurde der erwähnte Einzelbericht der „Zuckerraffinerie Halle“ bereits am 11. Juli durch die Saalezeitung, ferner die den Handelskammerbericht einleitend vorgebrachte Uebersicht über die gesammte Geschäftslage des Kammerberichts schon am 24. Juli durch die Magdeburger Zeitung nordgetreu reproduirt. Allen Ansehene nach entstanen die Mißverständnisse der beiden Zeitungen der namentlich unpassendsten Quelle. Die Handelskammer wird die Ursache dieser Mißverständnisse aufzudecken und deren Wiederkehr möglichst auszuschließen suchen. Ende der Sitzung gegen 6 Uhr.

Vocales.

Halle, 2. August.

* [Der Kraftturner Herr Ernst Bohlig.] welcher gestern Abend in Freyberg's Garten vor einem fast das ganze Restaurant füllenden Publikum auftrat, hat seinen ihm vorausgegangenen Auf auch bei uns vollauf beizügelt. Seine Produktionen, welche in dem langsame Heben (ohne jeden Stütz und Schwung) von eisernen Hanteln im Gewichte von 75 bis 230 Pfund bestanden, konnten erst recht bewundert werden durch die Vergleichung mit den Versuchen verschiedener Personen, die Uebungen nachzumachen. Wahre Koloßleistungen waren die bis jetzt unverrichte dahelenden Uebungen, gleichzeitig mit Hanteln verschiedener Schwere zu heben und zu stemmen und sogar dies wechseltig auszuführen, d. h. während der eine Arm gestreckt (gestemmt) wurde, den anderen zu beugen. Allgemeine Ver- und Bewunderung aber rief die letzte Uebung hervor, bei welcher Herr B. mit Kopf und Füßen zwischen zwei Stühlen seinen Körper in der Schwere haltend mit beiden Armen mit den Gewichteten operirte. Alle diese Uebungen wurden mit Eleganz und ohne sichtbar Anstrengung ausgeführt. Von besonderem Interesse waren die jeder Uebung vorangeschickten sehr klaren und instruktiven Belehrungen und Anweisungen, wie und warum solche Uebungen anzustellen seien. Wir zweifeln nicht, daß in turnerischen Kreisen namentlich die Worte des Herrn Bohlig recht beizügelt und zur Nachachtung in Erinnerung bleiben werden. Das Publikum sparte auch den wohlverdienten Beifall nicht, und belohnte auch die zum Theil ganz bedeutenden Kraftproben hiesiger starker Männer mit Braurufen, welche bei den Versuchen, die Uebungen des Herrn B. nachzumachen, zu Tage traten. Nach der Vorstellung fand ein Turnerkommers statt.

* [Eben-Theater.] Die Vorstellungen im Ebn-Theater werden nunmehr morgen Sonntag bestimmt ihren Anfang nehmen.

* [Unglücksfälle.] Die kleine Tochter des in der Herrenstraße wohnenden Arbeiters Sch. sollte ihrem Vater am Donnerstag Mittagessen bringen, fiel aber auf der Straße hin und verletzte sich durch Glasplitter so bedeutend am Arme, daß ihr in der Klinik ein Verband angelegt werden mußte. — Am demselben Tage verunglückte in der Klausenstraße ein Knabe dadurch, daß er beim Spielen von einem Geländer herabfiel und sich an Hinterkopf so arg beschädigte, daß die Kopfhaut zusammengeknüpft werden mußte.

* [Diebstahl.] Aus einem Vorkragen in der Börnigerstraße wurden in der Nacht von Donnerstag zu Freitag einige Schok-Aprifolien von den Bäumen gestohlen. Erst anfangs dieser Woche wurde dem betreffenden Garten ein gleicher Diebstahl abgefaßt.

* [Abgefaßt.] Wie i. B. berichtet, wurde einem jungen Manne auf der Magdeburgerstraße, wo er Nachts unter einem Thurneg geruht und eingeschlafen war, seine Uhrkette durchschnitten und ihm Uhr mit Medaillon etc. gestohlen. Die Uhr ist jetzt als verfehrt ermittelt. Als derjenige, welcher sie zum Verkauf bringen ließ, kommt der Arbeiter Mehr von hier in Frage. Auch das mitgelohene Stück Kette wurde in der Wohnung des M. vorgefunden, der jedoch den Diebstahl in Abrede stellt und die Uhr von einem Unbekannten gekauft haben will. Außerdem aber wurde M. noch im Besitze einer andern Uhr betroffen, die einem hiesigen Maler unlangst in einem Gartenlokal in der Bernburgerstraße im Schlafe gestohlen wurde. Auch diese Uhr will M. schon Jahr und Tag besitzen; es scheint jedoch, daß man in ihm einen gewerbsmäßigen „Leichenfledderer“ erkaupft hat.

* [Razzia.] Am 31. d. Mts. gegen Abend wurde von dem Gendarm Herrn Gehrke, unterstützt von einem

Sergeanten und mehreren Füßlieren der Halle'schen Garnison, abermals eine Kazzia nach den in den Weiden und auf den Weiden vor Gimmig bei Halle lagernden Prokulturen und deren Füßlieren abgeholt und 6 derselben festgenommen und deren Drispolzeibehörde jugesührt, während 2 Mannsperonen durch die Gasse und Schwinnen durch die Saale nach dem Halle'schen Ufer sich der Festnahme entzogen. Unter diesen beiden letzteren befand sich der durch die Polizeibehörde zu Halle a/S. geführte Sackträger Saalmann. Das letztere Klüden der Lagerungsstellen wird voraussichtlich fortgesetzt und werden in Folge dessen die dort unbefugt Verweilenden sich bald nicht mehr heimlich fühlen, was im Interesse der Passanten des Weges, namentlich der Spaziergänger nach der Saale zu erwünscht erscheinen kann.

Standesamt Halle. Meldung vom 1. August. Aufgeboren: Der Fabrikarbeiter Edward Albert Ehrhardt, Königstraße 24, und Henriette Mathilde Welschfeld, Geling, Duenen. — Der Buchdrucker Paul Emil Lente und Auguste Minna Gaud, Saalberg 9. — Der Maurer Friedrich August Arndt und Friederike Henriette Marie Kopp, Bismarck.

Geboren: Dem Handarbeiter Karl Winkler, Mühlberg 2, ein S., Friedrich Karl. — Dem Zimmermann Gottlieb Schmidt, Steg 12, ein S., Karl Gottlieb Hermann. — Dem Hülfslocomotivführer August Gasse, Dorotheenstraße 12, ein S., Karl Hermann Arthur. — Dem Goldarbeiter Karl Hindorf, Leipzigerstraße 80, eine Z., Hedwig Margarethe. — Eine unehel. Z., Fehlfstraße 9. — Dem Maurer Friedrich Zimmermann, Wäckerstraße 10, eine Z., Anna Louise Emilie. — Dem Maurer Albert König, Kuttelhof 5, ein S., Alwin Edward. — Dem Brauereibesitzer Friedrich Günther, gr. Brauhausgasse 28, ein S., Kurt Franz. — Dem Tischlermeister Gottfried Mai, Wäckerstraße 10, eine Z., Hedwig Margarethe.

Gestorben: Des Kaufmann Adolf Sernau S. Kurt, 1 J. 7 M. 7 T., Dorneschlag, gr. Ulrichstraße 52. — Des Tapezierer Karl Klingling S. Arthur, 5 M. 4 Z., Dorneschlag, Wäckerstraße 9. — Des Schlosser Julius Scherz S. Otto, 1 M. 23 T., Krämpfe, Wäckerbergweg 33. — Des Fabrikarbeiter Wilhelm Dettler Ehefrau Luise geb. Dettler, 29 J. 8 M. 14 T., Mangel des Kreuzbeins, Klinik. — Der Handarbeiter Karl Burghardt, 32 J. 6 M. 29 T., Wredenburgfall, Saalberg 8.

Standesamt Siebisch. Meldung vom 30. Juli. Aufgeboren: Der königl. Ober-Postdirektionssecretair R. E. Urban und verw. Resignaturer Seiboth, C. G. U. geb. Haring, beide Soltenstraße 1a. — Geboren: Dem Klempner A. Conrad eine Z., Brunnenstraße 26. — Dem Handarbeiter J. A. Rind gen. Schönberg ein S., Wäckerstraße 9. — Geboren: Ein unehel. S., 1 M. 14 T., Krämpfe, Burgstraße 33. — Des Wäschenschloffer F. Heine Z., 9 M. 25 T., Wredenburgfall, Triftstraße 37a. — Der penl. Papiermacher A. W. Habertorn, 72 J. 3 M. 9 T., Altersschwäche, Triftstraße 11.

Meldung vom 31. Juli. Geboren: Dem Schneider J. F. R. Fraundorf ein S., Triftstraße 35. — Dem Fabrikarbeiter W. Mang-Löben eine Z., Neißstraße 45. — Geboren: Des Bahnarbeiters J. J. W. Meiser S., 1 J. 4 T., Zahnkrämpfe, Auguststraße 5. — Der Rentier Friedrich L. von Hagen, 64 J. 4 M. 18 T., Rückenmarkslähmung, Bad Wietkind. — Des Handarbeiters A. Köppl Z., 2 M. 4 T., Schwäche, Hofstraße 17.

Meldung vom 1. August. Geboren: Dem Sattlermeister und Tapezierer F. Z. Harnisch eine Z., Adolfsstraße 1. — Dem Zimmermann G. F. Schmidt ein S., Brunnenstraße 1. — Dem Seiler C. A. Stein ein S., Triftstraße 6. — Gestorben: Ein unehel. S., 2 M. 20 T., Wredenburgfall, Brunnenstraße 28.

Städtische Sparkasse zu Halle a/S. Abschluß ult. Juli 1884.

1884. Einzahlungen im Juli: 408526,35 M. in 3464 Nr. 394977,01 M. in 3225 Nr. Rückzahlungen im Juli: 298646,42 M. in 1372 Nr. 209987,69 M. in 1191 Nr. Gesamt-Umsatz im Juli: 107172,77 M. in 4836 Nr. 604964,70 M. in 4416 Nr. Einzahlungen bis ult. Juli: 2468739,84 M. in 21190 Nr. 2300956,42 M. in 17758 Nr. Rückzahlungen bis ult. Juli: 2019007,23 M. in 9927 Nr. 1751415,68 M. in 8812 Nr. Gesamtumsatz bis ult. Juli: 4487741,07 M. in 31117 Nr. 4052372,10 M. in 26570 Nr. Das Guthaben der Interessenten beträgt ult. Juli 1884 auf: 18772 Centen **7491271,31 M.**

Sperrig-Sparkasse. Verkaufte Sparmarken à 10 $\frac{1}{2}$ im Juli 3300 Stück bis ult. Juli 25000 In Zahlung gen. Sparmarken à 1 M. im Juli 333 Stück bis ult. Juli 2441

Bericht des Bürenvereins zu Halle a/S. am 2. August 1884.

Preis bei Posten aus erster Hand mit Aufschlag der Courtagen: Beuten 1000 kg Mittelqualitäten 176—181 M., besser bis 184 M., feiner mäcker bis 189 M., Roggen 1000 kg alter bis 165 M., Roggen neuer schrottrichter 165 M., abfallende Sorten entsprechend billiger. Weizen 1000 kg Land-160—180 M., feine Spezial- bis 200 M., Futterweizen 143—153 M., Weizenmehl 100 kg 29,50—30,50 M., Guter 1000 kg mäßig, bis 169 M., Ruten 100 kg 24—36 M., Stämme 100 kg 50—52 M., Raps 1000 kg 235—245 M., Stärke 100 kg 37 M., Weizen 100 kg 54,25 M., Stärke 100 kg 0,525/30 17,50—18 M., Weizenmehl 100 kg 29,50 M., Weizenmehl 100 kg 14 M., Stärke, Roggen-, 100 kg 11,50—12,25 M., Weizenstärke 10,25—10,50 M., Weizenstärke 11 M., Delftweizen 100 kg fremde 15,30 M., Weizen 16 M., Weizenstärke pr. Weizen 2,70—2,80 M. bezahlt.

Halle'scher Zunderbericht vom 1. August. Rhylander. Der Markt verhielt diese Woche in sehr ruhiger Stimmung. Die umgelagerten 15000 Ead., worunter einige Weisbläuer, wurden von einigen noch Bedarf habenden Kössnerien zu ungelä-

gerten Preisen angenommen. Der Export war in Folge der sehr matten Auslandsberichte fast vollständig stillgeblieben. Raffinierter Zucker. Das Geschäft war bei der fortgesetzten Zurückhaltung der Käufer belanglos und wurden zu nachgehenden Preisen nur kleinere Posten gehandelt. Feinere Sorten: Rohzucker für 100 Kilo ord. 1e nach Farbe und Form. Raffinierter, über — A. Fernander, 30/9, 46,80—47,20 A. Fernander 95/9, 44,40—45,20 A. Fernander 94/9, — A. Fernander 88/9, 43,00—43,30 A. Rohzucker 92—88/9, 37,20—38,00 A. Raffinierter Zucker für 100 Kilo bei Posten aus erster Hand. Raffinierter ohne Fein — A. Raffinierter fein — A. Weizen fein 61,00 M. Weizen fein — A. Weizen. Raffinierter 1. 60,00 M. Gemahl. Raffinierter II. — A. Gem. Weizen I. 56,00 M. Gem. Weizen II. — A. Unosmoirte Weizen ohne Lohne 6,00—7,00 M., Osmoirte 5,50—6,00 M.

Volksküche. Monat Juli 1884. Einnahmen.

641 ganze Portionen	160,25 M.
3969 halbe do.	515,97 M.
22 ganze Anweisungen	5,50 M.
221 halbe do.	28,73 M.
Gesamt	2,40 M.
Sonstige	5,— M.
Summa	717,85 M.

Ausgaben.

77 ganze einzeg. Anweisungen	19,25 M.
229 halbe do.	29,77 M.
241,65 M.	
97,30 M.	
54,79 M.	
125,— M.	
58,48 M.	
Summa	626,24 M.

Gewinn-Liste der 4. Klasse 170. königl. preuß. Klassenlotterie. 7. Zug. Berlin, 1. August 1884.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung fielen: 2 Gewinne von 15000 M. auf Nr. 2208 43067. 3 Gewinne von 6000 M. auf Nr. 10379 53058 71719.

42 Gewinne von 3000 M. auf Nr. 703 1255 1305 6125 8741 13291 14226 16454 19624 23136 26258 31580 35940 38206 38392 38968 40432 41300 44885 44841 47320 47624 49018 49429 50749 53243 54864 55406 55641 61159 61179 72792 72929 73159 74737 75423 78043 78563 80032 86291 88877 89813. 64 Gewinne von 1500 M. auf Nr. 893 1444 2008 2952 3096 3230 4374 4402 5474 8365 8965 17902 20289 24157 29316 34204 34310 37896 41995 46493 49749 49042 49008 50374 54497 56349 56654 57374 58024 59315 60219 66344 67192 71281 72479 76876 76597 79041 81351 81899 82092 83215 84346 86724 92908.

75 Gewinne von 550 M. auf Nr. 910 1785 3724 6093 8260 9543 10117 11997 13527 16366 16871 17238 18066 20924 23067 23946 25195 25909 26734 30069 31400 35989 36756 38606 39280 39287 41882 42408 42560 43488 45301 47072 48228 48739 49917 42408 42560 43488 45301 47072 48228 48739 49917 61390 62200 53695 54709 54762 56816 57173 58507 60044 60757 60856 61590 63400 63560 63689 67003 67315 67933 67960 70556 71665 72070 73644 75459 75471 78586 79891 81337 83698 84470 85255 85642 86144 86647 87473 87536 87868 89028 90608 94716.

Provinzialles. Bosenrode, 31. Juli. Der Kandidat Probst aus Kelsa ist von der Gemeinde einstimmig zum Pastor gewählt worden. Die Bestätigung der Wahl durch die Oberbehörde wird sicherlich nicht lange auf sich warten lassen, da die Stelle beinahe 4 Jahre unbesetzt war.

Köpen, 31. Juli. Heute Nachmittag ereignete sich folgender Vorfall, der leicht zu einem großen Unglück hätte führen können. Als der Zug an der neu erbauten Drahtseilbahn vorüber fuhr, entsprang dem Coupee ein Geisteskranker, ohne irgendwelchen Schaden zu nehmen. Vergebens versuchte ein Bahnbeamter den Unglücklichen aufzuhalten, denn derselbe wußte sich mit Gewalt den Händen des Beamten zu entziehen und sich in den nahen Wald. Er hatte den Augenblick zu benutzen genutzt, als sich seine Begleiter die Drahtseilbahn besahen. Man ist bis jetzt keine Spur nicht nachgenommen.

Köpen, 1. August. Ein unversorger pflüchtiger Tod ereilte gestern den Gutsbesitzer M. aus Hasenhausen. Derselbe war mit seinem Sohne nach Köpen gefahren, um Torf zu holen. Er überließ das Geschir seinem Sohne und wollte sich zu Fuß nach Hause begeben. Auf dem Wege traf er noch einen Bekannten und nun gingen beide, sich durch Gespräche unterhalten, bis an den Weg, welcher nach Hasenhausen führt. Hier will M. sich eine Cigaree anzünden, fällt aber in demselben Momente vom Schläge getroffen rücklings zu Boden. Trotz der einstündlichen Bemühungen konnte er nicht ins Leben zurückgerufen werden.

Für die Gemeinde Probsthella ist ein Disstatut erlassen, nach welchem die Grundbesitzer verpflichtet sein sollen, so viel Maulwürfe zu fangen, als sie Mat Grundbesitzer bezahlen, da in dieser Gemeindefür der spärliche Geselle erheblichen Schaden thun und durch seine Gänge ganze Strecken austrodne.

Aus den Nachbarstaaten.

Leipzig, 1. August. Das finanzielle Resultat des 8. deutschen Bundesfestspiels stellt sich nach den bis jetzt festgestellten Erträgen, die allerdings noch nicht ganz zuverlässig sind, folgendermaßen: Die gesammelten Ausgaben belaufen sich auf etwa 515,000 M., die gesammelten Einnahmen auf etwa 435,000 M., so daß hiernach ein Deficit von etwa 80,000 M. vorhanden ist. Zu den Einnahmen haben beigetragen der Schießauschuß etwa 210,000 M., der Willetrauf 150,000 M., der Wirtschafts-auschuß etwa 63,000 M., die Einnahmen für Stand-

geld auf dem Volkseinstellungsgelände etwa 4700 M. Wir haben hierzu noch zu bemerken, daß noch verbleibende Einnahmen in Aussicht stehen, durch welche voraussichtlich das Deficit sich etwas verringern wird, und daß schon im Budget für das Bundesfestspiel ein Ausfall von 75,000 M. vorgezogen war. Beim 3. deutschen Turnfest im Jahre 1863 belief sich das Deficit auf etwa 60,000 M., das damals von der Stadt allein bezahlt wurde. Für das diesmalige Deficit haben die Stadtgemeinde zu 17/100 und die hiesige Schützengesellschaft zu 1/100 aufzukommen. — Übermals hat, und zwar in Folge Antrags der königlichen Staatsanwaltschaft, eine polizeiliche Beschlagnahme von Nr. 30 der „Leipziger Vikanten Blätter“ wegen ihres unflüchtigen Inhalts auf Grund von § 184 des Reichs-Strafgesetzbuches stattgefunden. Es wurden etwa 500 Exemplare weggenommen.

Obernhausen. Auf dem hiesigen Bahnhofs wurde dieser Tage den Arbeitern eine merkwürdige Ueberraschung bereitet. Nachdem dieselben fast sämtliche Güter ausgeladen hatten und als letztes Gut einen Theorien enternen wollten, kamen hinter demselben zwei schwarzgefarbte Kerle zum Vorschein, die sich als zwei 17-jährige aus Braunsdorf entsprungene Flüchtlinge Namens Winkler aus Joidau und Bauer aus Seeborn entpuppten. Dieselben waren ihren Vätern entwichen, in der darauf folgenden Nacht in Kanda bei Freiburg eingebracht, hatten sich Kleidung geliehen und ihre Züchtungsanzüge am Einbruchort gelassen. Gierig gingen sie nach Süß und abgemachteten da in einem dort befindlichen Padwagen. Der Wagen wurde hierauf plombirt und fuhr früh nach Oberhausen ab. Bei ihren Erwägungen werden sie nun zu ihrem größten Schrecken das Rollen des Wagens bemerkt haben und die Furcht vor Entdeckung hat sie in den Theorien getrieben. Beim Ausladen kamen sie als gefesselter Neger zum Gaudium der Anwesenden zum Vorschein. Sie wurden alsbald von der Polizei in Empfang genommen.

Zerbst, 31. Juli. Am 30. d. M. Abends 10^{1/2} Uhr traf der Ingenieur Rich. Engelhardt aus Zerbst am Bahnhofs in Moskau auf seinem Veloceped ein; der herrschenden Dunkelheit halber wollte er mit dem Zuge 11^{1/2} nach Zerbst zurückfahren. Er hatte zudem schon 60 km bei Moskau und auf schlechten Wegen zurückgelegt. Im Wartesaale befanden sich vier Zerbstler Herren, welche gleichfalls den Zug benutzen wollten. Hier wurde eine Wette abgeschlossen, nach welcher Herr Engelhardt zu Mad, die Herren mit der Bahn nach Zerbst fahren wollten, um sich daselbst im Restaurant „Zur Bismarck“ zu treffen. Um auf passivsten Weg zu gelangen, mußte Herr Engelhardt sein Fahrzeug 10 Minuten weit bis zum Bahnhofsbahngange schieben, und von dort beträgt die Wegstrecke nach Zerbst 14,6 km. Der genannte Herr legte die Strecke in der Zeit von 11^{1/2} bis 11⁴² Uhr zurück. Die Herren, welche den Zug benutzen wollten, erschienen erst 11⁵⁰. Wenn man nun die Dunkelheit und den schlechten schlechten Weg in Rechnung bringt, so wird die Zurücklegung einer Strecke von 14,6 km in 37 Minuten als eine ganz bedeutende Leistung erscheinen.

In Dresden vermählte sich, wie den „Hamb. Nachr.“ von dort gemeldet wird, Fräulein Margarethe von Arnim, älteste Tochter des ehemaligen deutschen Vorkämpfers in Paris, Grafen Harry von Arnim, welche mit ihrer Mutter seit einigen Jahren in Dresden lebt, mit dem Grafen Adolph von Einsiedel.

Blantenburg im Schwarzthal, 1. August. Die Theatertreue der Saalbau von Schwarzthal nach Blantenburg ist heute eröffnet worden.

Vermischtes.

Berlin, 1. August. In der Wiesenerischen Morde-fache wurde die Leiche der schwarzen Thar auf Donnerstag Mittag 1 Uhr durch den Justiz-Anwärter Herrn Lehle (als Gerichtsschreiber) auf Anordnung des Untersuchungsrichters Herrn Landgerichtsrath Hollmann nach der Wozque in der Wollenerstraße geladen. Der Mörder Louis Wiesner, am 7. März 1852 zu Berlin geboren, wurde gefesselt nach der Leiche geführt, um dieselbe zu relogozieren. Beim Anblick der Leiche wurde Wiesner freudlich und bat den Landgerichtsrath Hollmann, ihm den weiteren Aufenthalt zu erparren.

Stuttgart, 30. Juli. Gestern Nachmittag fanden sechs Personen wegen Vergehens des Zweikampfes resp. Verschlebung vor Gericht: vier Studierende der hiesigen Theater-schule und ein Wirth von Kornwestheim und dessen Ehefrau. Zwei der Studierenden haben am 25. April d. J. in Schwaben zu Kornwestheim gepaukt. Einer der Angeklagten hatte das Lokal gemietet und die Wirthin gab einen Saal ihres Hauses her, ohne zu wissen, zu welchem Zwecke. Am Morgen des Duells erfuhr sie aber, warum es sich handelte, und theilte es ihrem Manne mit. Letzterer, der nach früheren Vorkommnissen ähnlicher Art von Schuldschweigen bereits vernarrt worden war, wollte die Paukeri nicht dulden. Nach längerem Zureden der Frau, welche die Kundschäft nicht gerne verlieren wollte, gab der Mann aber doch die Erlaubnis zum Zweikampf und erhielt 10 M. Miete für den Saal, wozu noch 4 M. Trinkgeld kamen. Bei der Paukeri erlosch der eine der Duellanten einige, der andere zahlreich, aber sehr leichte Schüsse, welche bald geheilt waren, wenn Letzterer nicht so früh ausgegangen wäre und sich in anatomischer Saale der Theater-schule eine Injektion zugezogen hätte. Er erkrankte in Folge dessen wenige Tage darauf an Gehirn-entzündung, Kopf- und Gesichtstrief, verfiel dabei in Delirien, in denen er vom Duell sprach. Hierdurch kam die Sache heraus. Sein Gegner wurde, da die Krankheit lebensgefährlich schien, verhaftet und erst, als die Gefahr vorüber war, nach 16 Tagen wieder entlassen. Ein Kaufmannsbesuchung der Krankeit mit den Verbundungen ließ sich übrigens durchaus nicht konstatiren, und so waren Staatsanwalt und Gerichtshof darüber einig, daß es sich um einen leichten Fall des Zweikampfes handle, also das Straf-minimum für alle Angeklagten anzuwenden sei. Die beiden

Der Reservist, Bergmann **Johann Gottfried Gustav Reye**, geboren am 31. Dezember 1858 zu Ober-Zeuschenthal, zuletzt wohnhaft daleselbst, jetzt in unbekannter Abwesenheit lebend, wird beschuldigt, ohne Erlaubnis der Militärbehörde ausgewandert zu sein, — Uebertretung gegen § 360^a des Strafgesetzbuches —

Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hiersebst auf **den 6. November 1884, Vorm. 9 Uhr**, vor das königl. Schöffengericht zu Halle a/S., Zimmer Nr. 21, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozess-Ordnung von dem königl. Bezirks-Kommando zu Halle a. S. ausgesetzten Erklärung verurtheilt werden. E. 268/84.

Halle a. S., den 28. Juli 1884.

Rede,
f. d. Gerichtschreiber des königl. Amtsgerichts.

Der Wehrmann, Kaufmann **Alfred Georg Paul Geisler**, geboren am 26. Juni 1853 zu Nieder-Salzbrenn, zuletzt in Halle a/S. wohnhaft, jetzt in unbekannter Abwesenheit lebend, wird beschuldigt, ohne vorherige Erlaubnis der Militärbehörde ausgewandert zu sein, — Uebertretung gegen § 360^a des Strafgesetzbuches —

Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hiersebst auf **den 6. November 1884, Vorm. 9 Uhr**, vor das königl. Schöffengericht zu Halle a/S., Zimmer Nr. 21, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozess-Ordnung von dem königl. Bezirks-Kommando zu Halle a. S. ausgesetzten Erklärung verurtheilt werden. E. 448/84.

Halle a/S., den 17. Juli 1884.

Rede,
f. d. Gerichtschreiber des königl. Amtsgerichts.

Der Unteroffizier, Gärtner **Hermann Friedrich Wilhelm Holtz**, geboren am 30. April 1856 zu Spadowaue, zuletzt in Diensthilfe im Ealkreife wohnhaft, jetzt in unbekannter Abwesenheit lebend, wird beschuldigt, ohne vorherige Erlaubnis der Militärbehörde ausgewandert zu sein, — Uebertretung gegen § 360^a des Strafgesetzbuches —

Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hiersebst auf **den 6. November 1884, Vorm. 9 Uhr**, vor das königl. Schöffengericht zu Halle a. S., Zimmer Nr. 21, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozess-Ordnung von dem königl. Bezirks-Kommando zu Halle a. S. ausgesetzten Erklärung verurtheilt werden. E. 449/84.

Halle a. S., den 17. Juli 1884.

Rede,
f. d. Gerichtschreiber des königl. Amtsgerichts.

Tüchtige Acquisiteure werden von einer soliden Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft bei hoher Provision gesucht. Off. sub. Z. 25092 an die Annoncen-Expedition von H. Graefe, hier.

2 Pfefferkuchler-Gehülfen sofort gesucht.

Leipzig, Kaufstädtersteinweg 20. Zimmerleute w. eingestellt Martinsgasse 20.

Ohnenrecht und Frauen zur Feldarbeit sucht gr. Steinstraße 51.

2 Kellnerburichen, sowie mehrere gute Stellen durch Frau **Vinneweih**, gr. Märkerstr. 18.

Ein ordentliches Mädchen, das die Hausmannschaft zu lochen versteht und gute Zeugnisse hat, findet einen guten Dienst. **Wittekind**.

Villa Thiele, Parterre. Meldungen zwischen 5 und 6.

Weibl. Diensthöten, doch nur gut empf., werden f. sehr ff. Häuser gesucht und nachgewiesen durch **Emma Verhe**, gr. Schlam 9.

Ein gut empfohlenes, zuverlässiges, in der Küche erfahrenes Mädchen 1. Sept. oder früher gesucht gr. Steinstr. 10, I, 1.

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haus wird für den Nachmittag gesucht **Lange-gasse 5b.**

Haus-, Küchen- u. Kammermädchen evtl. f. u. sp. Stellen durch Frau **Mar.**, Gartengasse 8.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. October gesucht

Karlstr. 30, II.

In dem eigens hierzu erbauten, mit dem prächtvollsten Comfort ausgestatteten, circa 2000 Personen fassenden Theater.

Eden-Theater.

Direktion: **B. Schenk.**
(In diesem Genre größtes Etablissement.)

Sonntag den 3. August und Montag den 4. August bei starkbesetztem Orchester

Grosse brillante Eröffnungs-Gala-Vorstellungen.

Persönliches Auftreten des Dir. B. Schenk in seinen Parforce-Produktionen im Gebiete der sensationellen Zauberer, Pöysil, Optik, Sonnambulismus, Spiritismus, Clairvoyance, Musik, Agioplastie.

Unter vielem Anderem: **Juno's Vogel** oder **der dreifarbige Fasan.**

Die Riesen-Correspondenz.

Les quatre Diables, oder Dir. Schenk's **Original-Fantoches. Concerte mysterieuse electricque.**

Satanella.
Das geheimnißvolle Rabinet.

Auftreten des

Königs
aller erfindlichen Vandalen
(Ventriloquistin.)

mit seiner aus 18 Personen bestehenden originellen Familie, darunter August der Dumme.

Luuo, elektrische Pracht-Monstre-Welt-Zeileaug.

Malerische Reisen um die Erde.

Die kolossale 10fache Patent-Wunder-Fontaine.

genannt **Tempus carosae florent.**

In nie gekannter Größe, Glanz und Bichtigkeit, mit feinsten lebenden Bildern von gefamten Damenpersonal.

Zum Schluss:

Das Fest der Rosen-Königin.

Ausstattungsfeier ersten Ranges, mit großartigen decorativen Verwandlungen, Transformationen, Elogen u.

Kassen-Eröffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Loge 2,50 A Parquet 2 A I. Rang 1 A II. Rang 75 A Gallerie 40 A

Kinder unter 10 Jahren auf ersten Plätzen halbe Preise.

Willetz zu ermäßigten Preisen für Loge und Parquet sind bei den Herren **Steinbrecher & Zaspner** zu haben. Loge 2 A, Parquet 1,50 A

Theaterbureau von 12—2 Uhr geöffnet.

Theater-Restaurant unter Leitung des Herrn **Vogt.**

Hochachtungsvoll **B. Schenk, Director.**

Inhaber der großen goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft.

Der Unterricht in meiner

Privatschule

beginnt **Dienstag den 5. August.** Sprechstunde täglich von 12—1 Uhr.

Hedwig Schroedel, Blücherstr. 10, part.

„Drei Lilien“, Passendorf.

Hente Sonntag den 3. d. M. von Nachmittag 3 1/2 Uhr ab

Ballmusik.

Concert-Haus.

Sonntag den 3. d. Mts.

Grosser Ball mit freier Nacht.

Anfang 7 Uhr. **C. Schieferdecker.**

Kaiser Wilhelms-Halle.

Hente Sonntag den 3. August

Grosser Ball mit freier Nacht.

Anfang 7 Uhr. **Paul Haase.**

Neues Theater.

Hente Sonntag den 3. August von Abends 8 Uhr an

im festlich decorirten Saale

Ball mit freier Nacht.

Dampfschiffahrt nach der Rabeninsel.

Sonntag den 3. August er. früh von 8 Uhr an, sowie jeden Nach-

mittag von 2 1/2 Uhr an regelmäßige Abfahrten. Außerdem Sonntag

Tour nach Beuchlitz.

Früh 7 Uhr Abfahrt, Rückfahrt 11 Uhr, à Person 40 A hin und zurück.

Clara Schröpfer, Unterplan.

Erfrischend, wohlschmeckend, kühlend.



Bräuse-Limonade-Bonbon
PATENT

Min. servise vom Glase in dem Glas, ganz klar in und süß. Nachst. in unserm Uebersetz. in Glas-Bonbon-Limonade-Form.

Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Johannisbeer-, Kirschen- und Orangen-Geschmack, sowie einer Sorte, geeignet durch Ausgüssen von Wasser und Wein zur Herstellung eines Glases

Champagner-Imitation.

Die Bräuse-Limonade-Bonbons (patent in d. meist. Staaten) bewahren sich verlässlich bei allen Erfrischungsbedürfnissen, und sind daher sowohl im Sommer als im Winter, ganz besonders auf Reisen, Landpartien, Jagden, Messen, sowie Ballen, Concerten, Theater etc. zu empfehlen. Auf die bequemen und schmackhaften Art in einem Glase Wasser — geben sie ein höchst angenehmes und kühlendes, dabei sanftes Getränk.

Schachteln à 10 Bonbons 1 Mk. — Pfg.
do 5 5 0 55 *
Kistchen mit 25 0 60 *

Für Export ausser deutschen mit engl., span., holländ., italienisch, schwed., russ., arab., indisch, chinesis, französisch, etc. Etiketten.

Ferner Bräuse-Bonbons mit medicamentösen Inhalte nach ärztlicher Vorschrift mit grosser Angabe der im Bonbon enthaltenen Dosis des Arzneimittels. (Eisen, Chinin, Pepsin, Magnesium sulphuricum, Kalium bromatum, Lithium carbonicum, Natrium salicylicum, Coffeinum) auch in Apotheken erhältlich.

Gebr. Stollwerck, Köln.

Die Bräuse-Limonade-Bonbons sind in fast allen Niederlagen Süßwaaren, Chocoladen und Bonbons vorräthig, oder werden auf Verlangen von denselben verschickt.

Mädch. i. Näh. geibt f. Spiegelstr. 13, III.
Frauen z. Arbeit sucht **Haase**, Delischstr. 6g.
Aufw. gej. Auguststraße 11, III.

Ich verreise für einige Wochen und werde vertreten durch die Herren **Dr. M. Gräfe, Dr. W. Bäumler, Prof. B. Küssner.**
Ich bin zurückgekehrt. **Dr. Tauefert.**

Stange's Garküche, Graeweg, Mittag- und Abendtisch, ff. Lagerbier, à Schoppen 10 A.

„Prinz Carl“.
Hente Sonntag den 3. August **Gr. Frühschoppen-Concert**
Ohne Entrée. **Otto Rahm.**
Diese Concerte finden jeden Sonntag statt.

Moritz' Restaurant,
Harz 48.
Hente Sonnabend 8 Uhr **Concert.**
Sonntag von 4 Uhr **Concert.**

Münchener Keller (Gleichenstein).
Hente Sonntag Nachmittag **Großes Garten-Concert** (ohne Entrée).
Abends humor. Soirée. **Gewähltes Programm.**

Gesellschafts-Haus Diemitz.
Hente Sonntag den 3. August **Grosse Ballmusik.**
Anfang 3 1/2 Uhr Nachmittags. **Pilsener Bier.** **Max Hofmann.**

Pressler's Berg.
Jeden Sonnabend und Montag **Frei-Concert.**
Sonntag von 4 Uhr an Tanzkränzchen. Von 7 Uhr an Abend-Vierertel.

Kameradschaftlicher Arbeiter-Berein 1870/71.
Montag 4. Aug. große Generalversammlung d. V., gesammte Vorstandwahl. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. **Mehrere Kameraden,**

Für die Redaktion verantwortlich: J. B. M. Uffmann in Halle. — Expedition im Waisenhanse. — Buchdruckerei des Waisenhanse in Halle a. S.